

Termine 2022

Tage der Weiterbildung

für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Mi, 26.1.2022 18. Tag der Weiterbildung
9 - 17 Uhr KVHH

Mi, 16.3.2022 19. Tag der Weiterbildung
9 - 17 Uhr UKE

Mi, 25.5.2022 20. Tag der Weiterbildung
9 - 17 Uhr ÄKHH

Mi, 21.9.2022 21. Tag der Weiterbildung im UKE
9 - 17 Uhr UKE



Interaktive KeyNote-Veranstaltung auf dem TdW

Train-the-Trainer - Fortbildungen

für Weiterbildungsbeauftragte

Mi, 16.2.2022, 18 - 21 Uhr
Konfliktmanagement

Mi, 20.4.2022, 18 - 21 Uhr
Lernzielentwicklung und Überprüfung
in der Weiterbildung

Mi, 24.8.2022
18 - 21 Uhr

Mi, 16.11.2022
18 - 21 Uhr

+ Schulungen und Treffen für Mentorinnen und Mentoren

+ Beratung zu Unterrichtskonzepten nach Bedarf



Untersuchungskurs auf dem Tag der Weiterbildung

Tag der Weiterbildung

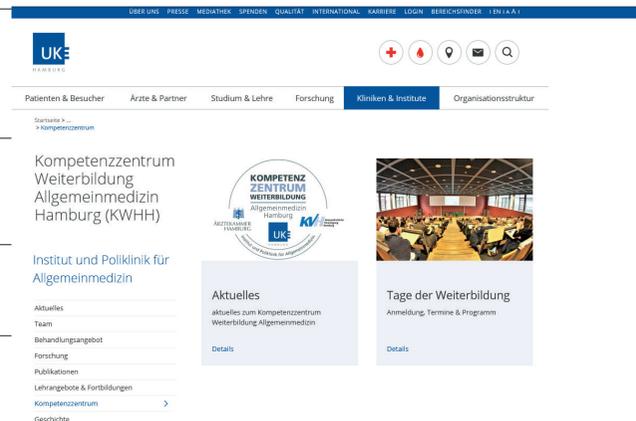
Es wird 2022 4 Tage der Weiterbildung (TdW) mit jeweils 3 Seminarphasen à 90 min geben. In den Seminarphasen werden 5-7 Seminare zur Auswahl stehen. Abgerundet werden die Tage der Weiterbildung jeweils mit einer gemeinsamen Plenums-Veranstaltung sowie einem Gruppenberatungsangebot der Koordinierungsstelle Weiterbildung.



Kontakt und Anmeldung

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin

Carolin van der Leeden und Dr. Thomas Kloppe
UKE Martinistraße 52 / W37, 20246 Hamburg,
kwhh@uke.de | www.uke.de/kwhh



Institut und Poliklinik
für Allgemeinmedizin



Kompetenzzentrum Weiterbildung
Allgemeinmedizin

Für Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung
sowie für Weiterbildungsbeauftragte

2022



Was ist das Kompetenzzentrum?

Das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Hamburg (KWHH) ist ein Zusammenschluss der ärztlichen Selbstverwaltung aus Ärztekammer HH und der Kassenärztlichen Vereinigung HH sowie der Universitäten Vertretung durch das Institut und der Poliklinik für Allgemeinmedizin. Auf Basis des §75a SGB V zur „Förderung der Weiterbildung“ des GKV-Versorgungsgesetzes und der in Hamburg bereits vorhandenen Strukturen und Angebote werden Ärztinnen und Ärzte in allgemeinmedizinischer Weiterbildung (ÄiW) durch ein ergänzendes curriculäres **Seminarprogramm** sowie durch ein **Mentoringprogramm** optimal auf die ambulante Tätigkeit und die Niederlassung vorbereitet.

Die Teilnahme an den Angeboten des KWHH ist obligatorischer Teil der geförderten Weiterbildung und die Teilnahme der ÄiW ist als Arbeitszeit zu werten.

Seminarprogramm

Angeboten wird ein Jahrescurriculum, das die klinische Breite des Fachs Allgemeinmedizin – im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit – adressiert. Das Jahrescurriculum wird auf den Tagen der Weiterbildung in Form eines Seminarprogramms angeboten und bietet den teilnehmenden ÄiW die Möglichkeit, zu jeder Zeit die Teilnahme zu beginnen. Die ÄiW können dabei immer aus dem vollen Jahresangebot der Themen auswählen und profitieren somit von einer großen thematischen Vielfalt während ihrer gesamten Weiterbildungszeit.



evidenzbasiertes
medizinisches Wissen



Praxisorganisation



allgemeinmedizinische
Haltung



praktische
Fertigkeiten

Thematische Kategorien des Seminarprogramms

KOMPETENZ ZENTRUM WEITERBILDUNG
Allgemeinmedizin Hamburg



5-Jähriges Modellcurriculum



Themenbereiche	Seminarthemen							
Stoffwechsell, Ernährung und Verdauungssystem	Beratungsanlass Bauchschmerzen / Chronische Verdauungsprobleme	Reizdarmsyndrom / Reflux-Gastritis	Behandlung der Schilddrüsen- und Unterfunktion	Beratung und Behandlung von Adipositas	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Diabetes Mellitus-LI-gerechte Therapie (DMP)	Hepatitis/ HIV/ Lebererkrankungen	Früherkennungsuntersuchungen / Checkups / unklar erhöhte Laborwerte
Atemungsorgane und Organe des Ohres	Infekte der oberen Atemwege – Antibiostatherapie	HNO für Hausärzte und Schlafapnoe	Asthma / COPD Behandlung (DMP H1)		Das (fragil!) banale Symptom/Beschwerden – AGV, pragmatische Stufendiagnostik		Sinn und Unsinn von Komplementärmedizin	
Herz-Kreislauf-System	Beratungsanlass „Brustschmerz“ und KHK-Behandlung	Therapie der art. Hypertonie und Herzinsuffizienztherapie		Kardiovaskuläre Prävention und VHF		Chronische venöse Insuffizienz und pAVK		
Bewegungssapparat, Schmerzen und Verletzungen	Das chronische Schmerzsyndrom / Schulter-, allgemeine Schmerztherapie	Peripherer Gelenkschmerz / Ellbogen, Handgelenke	Peripherer Gelenkschmerz II (Knie, Knie-OSG)	Kreuzschmerzen/Nackenschmerzen – Untersuchung, Diagnostik und Therapieoptionen	Kleine Chirurgie in der HA-Praxis	Rheumatologische Erkrankungen in der HA-Praxis	Hilfsmittel- und Heilmittelverordnungen	Notfälle in der HA-Praxis
Nervensystem und Augen	Diagnostik und Behandlung der Demenz	Das fokalneurologische Defizit in der Hausarztpraxis		Chronisch neurologisch-kranke Patienten: Schlaganfall, PNP, MS, Parkinson		Allg. Sehstörungen, das rote und schmerzende Auge		Psychopharmakotherapie im Alter
Ableitende Harnwege, Sexualität, Familienplanung, Geschlechtsorgane	Brennen beim Wasserlassen – LI-gerechte Behandlung und Diagnostik/ Behandlung ST	Der Patient mit Niereninsuffizienz: Diagnostik und Besonderheiten in der Pharmakotherapie		Familienplanung und schwangere Pat. in der HA-Praxis		Postmenopausale Beschwerden und Osteoporose		Eraktile Dysfunktion: Diagnostik und Funktion
Haut	Werbfreie Versorgung von chronischen Wunden		Häufige Effloreszenzen und ihre Behandlungsmöglichkeiten		Häufige chronische Hauterkrankungen (Neurodermitis, Psoriasis, seb. Ekzem, usw.)		Infektionen der Haut/Genital (Erysipel, Mykose, usw.) und deren Therapie	
Änderungen des Bewusstseins, Denkens, Fühlens und Psychosoziales	Beratungsanlass: Müdigkeit/Erschöpfung und Umgang mit diagnostischer Unsicherheit		Hausärztliche Behandlung der Depression		Der Schwere Patient / akute Krisenintervention – Kommunikation		Substanzabhängigkeit in der HA-Praxis	
Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen	Impfen		Das kranke/febrile Kind		U-Untersuchungen, Aspekte der KIP			
Generelle Prinzipien der Betreuung chronisch-kranken und alten Patienten	Polypharmazie des älteren Menschen							
Generelle Prinzipien der Palliativmedizin	Prinzipien der Palliativmedizin							
Workeuglasten Niederlassung	Wieso, weshalb, warum – Einstieg in die hausärztliche Praxis	Versicherungen und Praxisfinanzierung	Mein Team und ich – Wer führt wen?	Praxis- und Sprechstundenorganisation	How to go to Prison	Niederlassung – Wo und wo?	Qualitätsmanagement und Fehlermanagement	
Praktisches und Techniken	Sonographie des Abdomens/Schilddrüse/Beinen	Motivierende Gesprächsführung	Überbringen schlechter Nachrichten		EKG		Manuelle Untersuchungstechniken	
Querschnittsthemen	Hausbesuche – was brauche ich, was muss ich wissen	Ernährungsberatung	Beratung der KOSTA-Ärztekammer HH zur Weiterbildung		Leitlinienentwicklung		Leichenschau	Vorbereitung zur Facharztprüfung

Matrixschema des 5jährigen Curriculums: www.uke.de/kwhh

Train-the-Trainer-Programm

Zur Unterstützung der Weiterzubildenden werden didaktische und Feedback-Schulungen sowie Informationen über formale Kriterien der Weiterbildung angeboten. Im Vordergrund steht ein spezielles Programm, in dessen Mittelpunkt die Weiterentwicklung der bereits vorhandenen didaktischen Kompetenzen gehören, die Einführung in das CanMeds Rollenmodell sowie in das kompetenzbasierte Curriculum Allgemeinmedizin. Ergänzend werden ebenso Fortbildungen zur Entwicklung eigener Seminare angeboten.

Mentoring

Zum Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin gehört ein hochwertiges Mentoringprogramm, das ÄiW bei ihrem beruflichen Werdegang mit viel allgemeinmedizinischer Erfahrung und Austauschmöglichkeiten in einer über einen längeren Zeitraum hinweg festen Gruppe Gleichgesinnter unterstützen wird. Einzelmentorings sind bei Bedarf ebenso möglich.



Ziel des Mentorings

ist die Förderung der persönlichen Entwicklung der ÄiW in Weiterbildung im beruflichen Kontext. Darüber hinaus bietet das Programm die Möglichkeit zur Vernetzung zwischen ÄiW untereinander und mit erfahrenen hausärztlich tätigen Ärztinnen und Ärzten.

Um welche Themen geht es?

Alle Themen legt die Gruppe selbst fest. Häufig sind Themen wie „Gestaltung der eigenen Weiterbildung“, „Fortbildungen und Kurse: Was macht für mich Sinn?“, „Work-Life-Balance/Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ oder „Vorbereitung auf die Facharztprüfung“.



Einblick in eine Mentoringgruppe.